

Zeitschrift: Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

Band: 36 (1938)

Heft: 5

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

dieser Vorfälle sind ähnliche wie für die Nabelschnur; besonders platte Becken geben dazu Anlaß.

Eine besondere Art von Komplikationen durch den kindlichen Arm, der den Kopf am Durchtreten stört, findet sich bei der Steißlage, wenn durch zu frühen Zug zur Extraktion die Arme in die Höhe geschlagen sind. Der zu frühe Zug ist manchmal unentbehrlich, wie bei der kombinierten Wendung nach Braxton-Hicks, manchmal aber, bei der Extraktion nach innerer Wendung, ist er nicht nötig. Man soll deshalb bei Beckenendlagen, seien sie vorbestehend oder durch die Wendung entstanden, nicht zu ziehen anfangen, bis der Steiß ganz geboren ist, es sei denn, daß der Zustand des Kindes eine Beendigung der Geburt erfordert. Das Hindernis ist ein gleiches wie bei Armvorfällen bei Kopflage; es muß auch in gleicher Weise behandelt werden, durch hohe Lösung des Armes, um ihn vom Beckeneingang wegzuschaffen, so daß der Kopf eintreten kann.

Bei der Querlage, wenn sie eine ausgesprochene Schulterlage ist (und das wird sie wohl fast immer im Verlauf der Geburt), fällt sozusagen immer ein Arm vor. Hier ist dieser Arm kein Hindernis für die weitere Geburt, er erleichtert uns sogar die Diagnose. Erstens kann nur bei Querlage ein Arm so tief treten, wie wir ihn da finden, und dann gibt uns die Hand im Verein mit dem Schulterschluss genau an, auf welcher Seite sich der Kopf des Kindes befindet und ob die Querlage eine solche mit Rücken nach vorne oder nach hinten ist.

Auch ist hierbei kein Zurückbringen des Armes am Platze, sondern man wird ihn im Gegenteil anschlingen, damit er nicht bei der Wendung wieder in die Gebärmutter hinaufgerät. Denn abgesehen davon, daß ein geborener Arm eben schon da ist, ist er auch nicht mehr steril. Auch kann ein Arm, der in der Scheide liegt, den weichen Steiß des Kindes nicht am Durchtritt durch das Becken hindern; ferner ist nachher auch die Armlösung nur noch für einen Arm nötig.

Aus den gleichen Gründen ist auch bei Beckenendlagen ein Vorliegen einer Hand neben dem Beckenende kein Hindernis und braucht bei der Extraktion weiter nicht berücksichtigt zu werden.

In seltenen Fällen, bei kleinem Kinde, kommt es vor, daß ein vorgefallener Arm neben und mit dem Kopfe in das Becken tritt und erst beim Austritt gewisse Schwierigkeiten machen könnte. Der Umstand, daß ein Kopf und Arm zusammen so tief getreten sind, daß sie beide im Scheideneingang sichtbar werden, beweist, daß der kindliche Kopf und das Becken sich gegenseitig nicht stören. Wenn sich der Durchtritt und die dritte Drehung verzögern, kann mit der Zange die Geburt leicht beendet werden.

In anderen Fällen kann man etwa bei Kopflage neben dem Kopfe einen Fuß fühlen. Auch dies wird bei kleinen Kindern etwa vorkommen, die auch neben ihrer Kleinheit biegsam genug sind, um den Fuß so weit heruntertreten zu lassen, was bei einem reifen, runden Kinde nicht der Fall ist. Auch hier ergibt sich meist kein großes Hindernis, wenn man nicht etwa sich verleiten läßt, an dem Fuße zu ziehen. Man muß im Gegenteil eher ihn hinaufschieben oder wenigstens den Kopf daran vorbei tiefer treten lassen, was meist ohne Anstand geschehen wird. Würde man am

Fuße ziehen, so wäre die Gefahr vorhanden, daß sich der Kopf neben dem Beine in das Becken einteilen würde und endlich eine Situation entstehen könnte, aus der die Perforation der einzige Ausweg wäre.

Bei allen Vorkommissen, die bei der Geburt sich ereignen können, ist die Hauptsache, daß sich der Geburtshelfer oder die Hebamme immer den normalen Geburtsverlauf geistig vor Augen hält, nur so kann man die unnormalen Ereignisse ganz verstehen und das Beste zu ihrer Behebung leisten.

Büchertisch.

Die Heilmittel ... woher sie kommen ... was sie sind ... wie sie wirken. Herkunft, Wesen, Anwendung und Wirkung von etwa 2000 Arzneistoffen, Arzneimitteln und Arzneispezialitäten, für Angehörige aller Heil- und Pflege- und verwandte Berufe usw., sowie für Laien, zur Erweiterung ihres Wissens. 144 Seiten in handlichem Taschenformat. Mit 32 Abbildungen und Formelbildern im Text. Von Dr. Eduard Strauß. Einzelpreis RM. 1.— (Porto 15 Rpfg.). Bei Mengenbezug von 25 Stück ab je 90 Pfg., von 50 Stück ab je 80 Pfg. Verlag von Alwin Fröhlich in Leipzig N 22.

Was weiß man denn eigentlich über Herkunft, Gewinnung, Wesen und Wirkung der Arzneistoffe und -mittel im Einzelnen? Wäre es nicht gut und wichtig für jeden Menschen, ja, ist es nicht geradezu ein Erfordernis der allgemeinen Bildung, daß man wenigstens soviel auch von dem so hochinteressanten und bedeutungsvollen Gebiet der Arzneimittellunde versteht, wie man sonst allgemein vom Auto, vom Flugzeug, vom Rundfunkgerät, von seiner Lichtanlage usw. weiß?

Auch für diejenigen, die diesen Dingen nicht als Laien gegenüberstehen, beantwortet dieses bisher tatsächlich fehlende Büchlein erstmalig tausende von Fragen in durchaus zureichender Weise. Was man auch sucht auf dem Gebiete der Arzneimittellunde: dieses Büchlein dürfte dem Wissensdürstigen kaum etwas Wesentliches vorenthalten.

Sehr wichtig ist, daß sich den Besprechungen der arzneilichen Grundstoffe und ihrer Verbindungen jeweils die Angabe der wichtigsten Zubereitungen und Arzneispezialitäten anschließt. So umfaßt das Sach- und Wortverzeichnis erstantlichermaßen etwa 2000 Arzneistoffe, Arzneimittel und Arzneispezialitäten. Außerdem ist dem Büchlein ein umfangreiches Verzeichnis der Anwendungen und Wirkungen beigegeben.

Aus dem Inhalt: Arzneistoffe und Arzneimittel, a) der belebten Welt, b) der unbelebten Welt, c) gemischter Herkunft. Alkaloide. Sach- und Wortverzeichnis. Verzeichnis der Anwendungen und Wirkungen.

Beilage zu dieser Nummer:

Prospekt

der A.-G. für Klepper-Sportzeugnisse, Zürich
(Mantel-Katalog 1938)

3037 P 5373 AB

Flatternde Windeln
sind Fahnen des Glücks und
Vasol-Wund- u. Kinder-Puder
und
Vasol-Wund- u. Kinder-Creme
ihre Trabanten
General-Export: BOETSCH, GREYER & Co. A.G. BASEL

Schweiz. Hebammenverein

Einladung

zur

45. Delegierten- und Generalversammlung

in Chur

Montag und Dienstag den 23. und 24. Mai 1938.

Traktanden für die Delegiertenversammlung.
Montag, den 23. Mai 1938, nachmittags 15 Uhr
in der Aula des Quaderschulhauses.

1. Begrüßung.
2. Wahl der Stimmzähler.
3. Appell.
4. Jahresbericht pro 1937.
5. Jahresrechnung pro 1937 und Revisorinnenbericht.
6. Bericht über das Zeitungsunternehmen pro 1937 und Revisorenbericht über die Rechnung pro 1937.
7. Bericht der Sektionen Uri und Schwyz.
8. Anträge des Zentralvorstandes und der Sektionen:

a) Zentralvorstand:

Im Herbst 1938 soll eine Präsidentinnenkonferenz einberufen werden zwecks Vorbesprechung der Statutenrevision infolge Neidruck.

b) Sektion Werdenberg-Sargans:

Es soll in Zukunft die Delegierten- und Generalversammlung des Schweizerischen Hebammenvereins auf den Monat Mai festgesetzt werden mit Verhandlungstagen Samstag und Sonntag, in Anbetracht der Ausgabe der stark ermäßigten Sport- und Sonntagsbillette.

c) Sektion Bern:

1. Das Honorar des Zentralvorstandes sei zu belassen, wie der abgetretene Vorstand es hatte.

2. Zur Revision der „Schweizer Hebamme“ sei wieder eine Hebamme aus nächster Nähe Berns zu wählen.

9. Wahlvorschläge für die Revisionssektion der Vereinsstaffe.
10. Bestimmung des Ortes der nächsten Delegierten- und Generalversammlung.
11. Umfrage.

Traktanden für die Krankenkasse.

1. Jahresbericht.
2. Abnahme der Jahresrechnung und Bericht der Revisoren.
3. Wahl der Rechnungsrevisoren für 1938.
4. Anträge:

a) Der Krankenkasse-Kommission:

Es soll der Zeitungsüberschuß, wie auch der Extrabeitrag aus dem erhöhten Zeitungsabonnement jemeilen bis spätestens am 1. Juli der Krankenkasse gestellt werden.

b) Der Sektion Aargau:

Um unsern Mitgliedern und dem Verein fernstehenden Hebammen auch die Krankenpflege-Versicherung (Arzt und Apotheke) bei der Schweizerischen Hebammenkrankenkasse zu ermöglichen, soll die Frage, die in Form eines Kollektivvertrages mit einer zentralisierten Krankenkasse abzuschließen wäre, geprüft werden.

5. Verschiedenes.

Für die Krankenkasse-Kommission,
Die Präsidentin: Frau Ackeret.

Traktanden für die Generalversammlung.

Dienstag, den 24. Mai 1938, vormittags
10 Uhr 30 im Hotel Drei Könige.

1. Begrüßung.
2. Wahl der Stimmzähler.

Seit 25 Jahren genießt



Citrovin

3026

das Vertrauen der Hausfrau

Feinster Citronenessig — Sehr ausgiebig

3. Genehmigung des Protokolls der letzten Delegierten- und Generalversammlung.
4. Jahresbericht.
5. Rechnungsabnahme pro 1937 und Revisionsbericht.
6. Bericht über das Zeitungsunternehmen pro 1937 und Rechnungsbericht.
7. Bericht und Anträge der Delegiertenversammlung.
8. Wahl der Revisionssektion für die Vereinskasse.
9. Bestimmung des Ortes der nächsten Delegierten- und Generalversammlung.
10. Umfrage. * * *

Verehrte Mitglieder!

Die Sektion Graubünden freut sich, viele Kolleginnen von nah und fern zu unserer Schweizerischen Tagung am 23./24. Mai empfangen zu können. Die Bündner Hebammen haben sich alle Mühe gegeben, uns den Aufenthalt in den Mauern ihrer Kantonshauptstadt so angenehm als möglich zu machen und unterbreiten Ihnen folgendes

Programm:

Montag, den 23. Mai: Abholen der Gäste am Bahnhof von Mittag an auf allen Zügen. Bezug der Festkarten zum Preise von Fr. 17.— in der Aula des Quaderschulhauses. Beginn der Delegiertenversammlung punkt 15 Uhr in der Aula des Quaderschulhauses. Bankett 20 Uhr im Hotel Drei Könige mit anschließender gemütlicher Unterhaltung.

Dienstag, den 24. Mai: Punkt 6 Uhr Autofahrt Chur—Domleschg—Thusis, daselbst Frühstück im Hotel Post. Weiterfahrt durch die wilden Tobel des Schyn nach Tiefenstadel—Lenzerheide—Chur. Die Generalversammlung im Hotel Drei Könige wird punkt 10 Uhr 30 eröffnet, und wir bitten um rechtzeitiges Erscheinen. 13 Uhr Bankett im gleichen Hotel.

Letzte Anmeldungen nimmt bis spätestens 20. Mai Frau Bandli, Präsidentin, Maienfeld, Telephon Nr. 81.129, entgegen.

Die Rhätische Bahn gibt zu unserer Tagung in verdankenswerter Weise Sonntagsbillette aus, und zwar am 22. Mai zur Hinfahrt mit Gültigkeit bis 25. Mai zur Rückfahrt. Trotz

eifrigem Bemühen ist es nicht gelungen, bei der S. B. S. etwas zu erreichen.

Wir möchten nochmals herzlich bitten, rechtzeitig zu den Verhandlungen und Veranstaltungen zu erscheinen, wodurch Unannehmlichkeiten vermieden werden können.

Sodann möchten wir noch darauf aufmerksam machen, daß die Delegierten ihre Ausweis- und die übrigen ihre Mitgliederkarten ebenfalls mit nach Chur nehmen sollen, ansonst eine Gebühr von 50 Rappen erhoben wird.

Dann können wir Ihnen die freudige Mitteilung machen, daß nun auch im Kanton Zug eine Sektion gegründet worden ist. Es ist hauptsächlich Fräulein Reichmuth in Cham, die sich alle Mühe gab, in Zug eine Sektion des Schweizerischen Hebammenvereins zustande zu bringen. Obwohl es eine kleine Schar ist, haben wir doch Freude an ihrem Anschluß an unsern Verband und heißen alle Zuger Kolleginnen herzlich willkommen.

Indem wir hoffen, daß unsere Tagung in Chur einen schönen Verlauf nehme, schließen wir unsern Aufruf mit dem Wunsche, es möchten recht viele demselben Folge leisten.

Mit kollegialen Grüßen!

Wintertur/Zürich, den 6. Mai 1938.

Im Namen des Zentralvorstandes,

Die Zentralpräsidentin

J. Glettig.

Die Aktuarin:

Frau R. Kölla.

Krankenkasse.

Krankgemeldete Mitglieder:

- Frau Müller-Krebs, Belp-Bern
- Frau Lenz-Regli, Näfels (Glarus)
- Frau Elise Blum, Dübendorf (Zürich)
- Mlle. Hélène Anex, Gryon sur Bex (Waadt)
- Frl. Baumgartner, Bern
- Frau Geißmann, Aarau
- Mlle. Rosette Rochat, Burfins (Waadt)
- Frau Leuenberger, Utigen (Bern)
- Frau Hänggi, Dulliken (Solothurn)
- Frau Ziegler, Hugelshofen (Thurgau)
- Frau Bühler, Großmoos-Müselbach (St. G.)
- Frau Urjulina Grand, Chur (Graubünden)
- Frau Dettwiler, Titterten (Baselstadt)

- Mme. Ganthey-Courchod, Genève
- Frau Anna Hubeli, Frick (Aargau)
- Frau Bormann, Romanshorn (St. Gallen)
- Frau Bischof, Kradsolf (Thurgau)
- Mme. Zill, Fleurier (Neuchâtel)
- Frau Böhlen, Basel
- Frau Föllinger, Rüschegg (Schwyz)
- Mme. Jollien, Savièse (Waadt)
- Frau Engel, Wattwil (St. Gallen)
- Frl. L. Kropf, Unterseen (Bern)
- Frau Dick-Gerber, Neuenegg (Bern)
- Frau Mattes, Zürich
- Sig. Maria Calanca, Claro (Tessin)
- Frau Walser, Quarten (St. Gallen)
- Frau Vollenweider, Glüelen (Uri)
- Frau Waldbvogel, Stetten (Schaffhausen)
- Frau Widmer, Mosnang (St. Gallen)
- Frau Jefer-Büttler, Mumliswil (Solothurn)
- Frau R. Kündig, Gebenstorf (Aargau)
- Frau Sturzenegger, Reute (Appenzell)
- Frau Bächler-Hef, Orselina (Tessin)
- Mme. Wuthier, Colombier (Neuenburg)
- Mme. M. Haenni, Lausanne
- Frau Rechsteiner, Altstätten (St. Gallen)
- Frau Guggenbühl, Weilen (Zürich)
- Frau Zwingli, Kunkirch (Thurgau)
- Frau Kuffi, Susten-Val (Wallis)
- Frau C. Schieb, Schippen (Bern)
- Frau Lardi-Franconi, Boschiado (Graubünden)
- Mme. Burdet, Clarens (Waadt)
- Frau M. Blauenstein, Wangen (Solothurn)
- Frau R. Manz, Wintertur

Angemeldete Wöchnerinnen:

- Frau Aeberhard-Hänni, Salmisach (Thurgau)
- Frau Knöpfel-Berweger, Sundwil (Appenzell)
- Mme. Germaine Pittet, Etagnières (Waadt)

Nr.-Nr.

Eintritte:

- 265 Frl. Lony Hofer, Liebefeld-Bern, 14. Februar 1938.
- 15 Frl. Anna Bucher, Brig (Wallis), 28. März 1938.
- 77 Frl. Anna Schelling, Berned (St. Gallen), 12. April 1938.
- 266 Frl. Elisabeth Hofer, Großegg (Bern), 13. April 1938.
- 27 Mme. Valentin Rauber, Villaz-St. Pierre (Freiburg), 7. April 1938.

Die Krankenkassenkommision in Wintertur:

- Frau Akeret, Präsidentin.
- Frau Tanner, Kassierin.
- Frau Rosa Manz, Aktuarin.



So ne Bueb wie min Bueb . . .

«Sobald ich meinen Buben nicht mehr selbst nährte, bekam er morgens immer den Banago-Schoppen. Heute ist er 20 Monate alt, gesund und kräftig und verlangt jeden Morgen seinen «Chacho» [Banago].»
Frau E. R. in R. No. 6021 (aus 6230 Banago- und Nagomaltor-Artikeln).

Sie würden ähnlich denken, wie die Schreiberin obiger Zeilen, denn BANAGO enthält die für den Körperaufbau so wichtigen Bestandteile wie Kalk- und Phosphorsalze für Knochen und Zähne, Frucht- und Traubenzucker zur Kräftigung von Blut und Muskeln. Dann ist BANAGO nicht nur herrlich zu trinken, sondern auch leicht verdaulich und stopft nicht. — Ein ausgiebiges, echtes Volksgetränk. Das halbgroße Paket zu 90 Cts. reicht für 25 bis 30 Tassen aus.

NAGO Chocolat OLTEN



BANAGO macht stark und lebensfroh!

NUR 0.90 1.70

Ein Bad mit

Balma Kleie

eine Wohltat!



Der milchige Kleie-Schleim, der beim Ausdrücken des Kleie-Säckleins das Badewasser verfeinert, ist für die zarte Säuglingshaut eine wahre Wohltat. Entzündungen verschwinden, die Haut wird gestärkt. In Kinderkliniken und von Hebammen wird Balma-Kleie seit Jahren verordnet.

Packungen für 4 Kinderbäder Fr. 1.50 in Apotheken und Drogerien.

Zur gest. Notiz.

Die Mitglieder werden höflichst gebeten, sich die neue Kontrollnummer auf der letzten Nachnahme zu merken und dieselbe auf die Mitgliedskarte (Ausweis) zu notieren.

Frau Tanner, Kassierin,
Rempttal (Zürich)

Vereinsnachrichten.

Sektion Aargau. Bei recht schönem Wetter fand unsere Versammlung auf dem Hertenstein in Baden statt. Ein Autocar, der diesmal aus der Kasse bezahlt wurde, führte uns über Nufbaumen, durch blühende Bäume und grüne Wiesen, an den Versammlungsort, von wo wir das heimelige Baden einmal von der Höhe aus besichtigten.

Die Anträge für die Delegiertentagung wurden durchbesprochen. Als Delegierte für die Sektion Aargau werden Frau Widmer, Präsidentin, und Frau Jehle amtiert.

Wir hoffen aber doch, daß trotz der großen Entfernung das eine oder andere in Chur zu treffen ist, verpricht doch das Programm genussreiche Stunden im trauten Hebammenkreis.

Die Aktuarin: L. Jehle-Widmer.

Sektion Appenzell. Unsere Frühjahrsversammlung in Walzenhausen war trotz des unfreundlichen Wetters überraschend gut besucht. Den geplanten Spaziergang konnten wir allerdings nicht ausführen. Nach den üblichen Traktanden, die rasch und gut verliesen, hielt uns Herr Dr. Gurflin einen recht interessanten Vortrag, anhand von Bildern, über falsche Lagen der Gebärmutter und deren Folgen, ebenfalls über die Folgen von vernachlässigten Darmrissen. Wir möchten dem Herrn Doktor auch an dieser Stelle danken für seine Mühe. Unter fröhlichem Geplauder nahmen wir den feinen 3/Bieri ein, der uns zu unser aller Freude von der Kasse gespendet wurde. Einen Besuch durften wir auch unter uns haben, unsere werte Kollegin aus Thal. Wir freuten uns über ihre Anwesenheit.

Am Bahnhofli trennten wir uns mit einem frohen „auf Wiedersehen“ in Herisau.

Die Aktuarin: Frieda Eisenhut.

Sektion Baselland. Nicht oft kommt es vor, daß unsere Vereinsversammlung so hohen Besuch aufzuweisen hatte, wie dies anlässlich unserer Frühjahrsversammlung der Fall war. Hatten wir doch die Ehre, Herrn Regierungsrat Mosimann unter uns zu haben, der uns über die nächsthin stattfindenden Wiederholungs- und Replikationskurse orientierte. Auch erschien zur festgesetzten Zeit Herr Dr. Straumann, der uns in sachlicher Weise das von ihm selbst ausgearbeitete Programm zu den obgenannten Kursen bekannt gab. Nach gründlicher Aufklärung und reichlich benützter Diskussion wurde von den Anwesenden die Teilnahme an den Kursen beschlossen.

Auch hatten wir die Ehre, den Vertreter von Kaffee Hag zu begrüßen, der uns in verdankenswerter Weise das von obiger Firma in den Verkauf gekommene Frühstücksgetränk Ka-aba servieren ließ und uns anschließend mit dessen Zusammenfügung und dessen Vorzüge bekannt machte. Alle Anwesenden waren begeistert von dem wohlgeschmeckenden wie nahrhaften Gratiszoo, wir möchten auch an dieser Stelle nochmals der Firma, sowie Herrn Schibly den besten Dank aussprechen; auch wünschen wir, daß dieser Vortrag von großem Erfolg begleitet und recht viel Ka-aba gekauft werde.

Im weitem hatten wir die Ehre, Frau Akeret bei uns begrüßen zu dürfen; wir verdanken ihr auch an dieser Stelle die gütigst gemachten Aufklärungen und gegebenen Ratsschläge betreffend Krankenkasse.

Der Zeiger der Uhr mahnte schon zum Aufbruch, trotzdem die Traktanden noch nicht vollends erledigt waren. Mit Mühe konnte noch die Delegierte nach Chur gewählt werden und alles eilte dem Bahnhof zu.

Hoffen und wünschen, daß ob der für uns Hebammen viel versprechenden Frühjahrsversammlung ein guter Stern gewaltet habe.

Der Vorstand.

Sektion Basel-Stadt. Unsere letzte Vereinsversammlung vom 25. April war sehr gut besucht. Herr Dr. Pfister, langjähriger Arzt in Niederländisch-Judien, hielt uns einen sehr interessanten Vortrag über Sitten und Gebräuche vor und während der Geburt bei den indischen Frauen. Wir möchten Herrn Dr. Pfister für diesen Vortrag auch an dieser Stelle nochmals

herzlich danken. — Den Mitgliedern teilen wir mit, daß im Mai keine Sitzung stattfindet.

Der Vorstand.

Sektion Bern. Der Vortrag vom 27. April von Herrn Dr. Ziegler, Kinderarzt in Bern, war gut besucht. Herr Dr. Ziegler sprach über neuzeitliche Kinderernährung. Muttermilch ist und bleibt an erster Stelle. In einem Schema wurde uns die Zusammenstellung zwischen Frauenmilch und Kuhmilch, von Eiweiß, Zucker, Fett und Salz aufgezeichnet. Auch für die spätere Ernährung des Säuglings teilte uns Herr Dr. Ziegler viel Interessantes mit, über den Gemüseschoppen, wie von den Fruchtstäben. Rege Diskussion und Fragen ohne Ende folgten. Alle waren sehr befriedigt; wir verdanken den Vortrag bestens, freuen uns jetzt schon, Herrn Dr. Ziegler bald wieder zu hören.

Am 23. und 24. Mai findet die Delegierten- und Generalversammlung in Chur statt. Bitte Ausweisarte mit Kontrollnummer mitzunehmen.

Anmeldungen bitte sofort an Frau Bucher, Präsidentin, Viktoriaplatz 2, Bern, Telefon 24.401. Alles nähere siehe April-Nummer.

Wer im Besitze einer Hebammentracht ist, wird gebeten, diese an unserem Ehrentage zu tragen.

Ferner verdanken wir der Knorr-Nährmittel-Aktiengesellschaft in Thayngen, Ranton Schaffhausen, das reichhaltige Musterpaket, das uns gespendet wurde bei unserer Vereinsversammlung.

Nun auf nach Chur, wir wünschen schöne Tage und fröhliche Reise allen, die am Feste teilnehmen.

Auf Wiedersehen im Bündnerland!

Der Vorstand.

Sektion Biel. Unsere Generalversammlung vom 5. Mai hat trotz dem mäßigen Besuch einen erfreulichen Verlauf genommen. Nach einer allgemeinen herzlichen Begrüßung eröffnete unsere Präsidentin, Frau Schwarz, mit einem herzlichen Willkommen die Versammlung. Der feim abgefaßte Jahresbericht gab uns noch einmal einen Rückblick ins verfllossene Vereinsjahr.

Frau Bill, Kassierin, gab uns Aufschluß über das Kassawesen. Jahres-, Kassa- und Protokollbericht wurden von den Anwesenden



Phafag-Präparate
sind zuverlässige Pflegemittel zum Wohle des Kindes.

Haben Sie bereits unser Spezial-Kinder-Oel ausprobiert? Wenn nein, dann machen Sie bitte noch heute einen Versuch, denn unser Kinder-Oel bringt Ihnen zufriedene Kunden! Es belebt und erwärmt die Haut und ist ein vorzügliches Mittel bei Kopfschuppen und Milchschorf.

Fordern Sie Gratis-Muster an.
PHAFAG Aktiengesellschaft
Eschen (Liechtenstein)
(Schweizer Wirtschaftsgebiet)

3006



zur behandlung der brüste im wochenbett

verhütet, wenn bei beginn des stillens angewendet, das wundwerden der brustwarzen und die brustentzündung.

Unschädlich für das kind!
Topf mit sterilem salbenstäbchen fr. 3.50 in allen apotheken oder durch den fabrikanten

Dr. B. Studer, apotheker, Bern

Brustsalbe „Debes“

3004

Futterwechsel

und die damit verbundenen Schwankungen in der Qualität von Frischmilch bedeutet eine böse Zeit für die Kleinen.

Milkasana

die reine **Hochdorfer Trockenvollmilch**, von guter und gleichmässiger Qualität, überbrückt diese Schwierigkeiten.

Schweiz. Milchgesellschaft A.-G., Hochdorf (Luz.)

2024

Gesucht auf Mitte August junge, zuverlässige

Hebamme

als Stellvertretung für zirka zwei Monate.

Zu erfragen unter Chiffre 3035 bei der Expedition dieses Blattes.

Junge, patentierte

Hebamme

sucht Stelle als Ferienvertretung in Klinik oder Spital für 2 bis 3 Monate.

Anfragen unter Chiffre 3036 an die Expedition dieses Blattes.

genehmigt und bestens verdankt. Da unser Vorstand jeweils für zwei Jahre gewählt wird, fiel die Wahl desselben dies Jahr aus. Frau Schwarz und Frau Will wurden als Delegierte nach Chur bestimmt. Um die Hilfskasse für bedürftige Hebammen etwas zu speisen, wurde beschloffen, eine Sammelbüchse zirkulieren zu lassen; diese Büchse wird bei jeder Versammlung anwesend sein, um freiwillige Beiträge, grössere und kleinere, in ihrem Grunde verschwinden zu lassen. So kann sich jede Kollegin im stillen durch ihr Scherflein an einem guten Werk beteiligen. Erst am Ende des Jahres wird die Büchse, wenn nötig vorher, ihres Inhaltes enthoben. Hoffen wir auf einen guten Erfolg.

In unserer Mitte befand sich auch eine Jubilarin. Frä. Rosa Straub, Hebamme in Biel, konnte am 2. März ihr achtzigstes Altersjahr vollenden. Wir feierten die verehrte Kollegin in unserer Mitte und hoffen, daß sie noch lange unter uns weilen darf. Noch heute verfolgt die Jubilarin mit großem Interesse alles was die Sektion und das Hebammenwesen betrifft, und immer steht sie uns bereitwillig und ratend zur Seite, was der Vorstand der nie versagenden Beraterin mit großem Dank anerkennt. Unserer geschätzten Kollegin noch auf diesem Wege, wenn auch etwas verspätet, noch einmal unsere herzlichsten Wünsche zu ihrem Ehrentage, Gottesseggen und noch viele freundliche und gesunde Jahre.

N. B. Damit wir ein genaues Verzeichnis unserer Mitglieder in Händen haben, möchten wir die verehrten Kolleginnen unserer Sektion bitten, nur diejenigen, die der Hauptversammlung fern blieben, in nächster Zeit unserer Präsidentin, Frau Schwarz, Hebamme in Nidau, das genaue Geburtsdatum und den Jahrgang der Patentierung mitzuteilen.

Es muß sein. Bitte, im kommenden Vereinsjahr etwas regeeren Anteil nehmen an unseren Veranstaltungen. Der Vorstand.

Sektion Glarus. Unsere Frühjahrsversammlung im Schützenhof Käfels war gut besucht. Haupttraktandum war die Schweiz. Delegierten-Versammlung 1938 in Chur. Als Delegierte wurden gewählt Frau Weber, Nestal, und Frau Haujer, Käfels. Wenn sich noch andere Mitglieder anschließen wollen, so sind sie gebeten, sich bis am 20. Mai bei der Präsidentin Frau Jakob, Glarus, anzumelden. Nach Abwicklung der Traktanden hielt uns Herr Dr. Haujer den auf die Hauptversammlung angekündigten Vortrag. Wir danken ihm hier an dieser Stelle noch aufs beste.

Leider war die Zeit nur allzubald vorbei. Wir trennten uns, mit dem Wunsche auf ein fröhliches Wiedersehen nach der Delegierten- und Generalversammlung, in Glarus.

Die Aktuarin.

Sektion Graubünden. Nur noch wenige Tage trennen uns von der Delegierten- und Generalversammlung.

Wir wollen gerne hoffen, daß recht viele Kolleginnen von fern und nah den Weg in die Hauptstadt Graubündens finden. Einige schöne Stunden wollen wir miteinander verleben, um zugleich die Zusammengehörigkeit des Hebammenberufes zu fördern. Nochmals bittet der Vorstand alle Mitglieder, sich rechtzeitig anzumelden bei Frau Bandli, Präsidentin, Maienfeld, Telephon 81.129, damit wir in den Hotels so ziemlich genau die Zahl der Bankette so wie der Bettenzahl angeben können.

Auf ein frohes Wiedersehen in der nun im Frühlingskleide prangenden, schönen chätischen Hauptstadt.

Der Vorstand.

Sektion Luzern. Wir geben allen unsern verehrten Mitgliedern bekannt, daß auf Mittwoch den 9. Juni eine größere Versammlung festgesetzt ist. Es gereicht uns da zur Ehre, Frau Akeret, Präsidentin der schweizerischen Hebammenkrankenpflege, in unserer Mitte zu begrüßen. Heute schon laden wir alle herzlich dazu ein und erwarten eine recht große Schar. Die erste Dienstagversammlung fällt dann somit aus.

Wer an der schweizerischen Hebammenversammlung in Chur teilzunehmen gedenkt, möge sich sofort bei Frau Widmer-Meier, Präsidentin, melden. Von sechs Personen an werden Kollektivbilletts verabreicht. Die Fahrt kostet von Luzern via Thalwil—Chur Fr. 15.65, Zuschlag unbegriffen.

Mit kollegialen Grüßen!

Der Vorstand.

Sektion Schaffhausen. Unsere Frühjahrsversammlung vom 29. April war leider nicht so gut besucht, wie wir es erwartet hatten, waren doch nur 19 Kolleginnen anwesend. Darunter konnten wir zwei neue Mitglieder, nämlich Frau Meier, Neuhausen, und Frä. Eug. Stein am Rhein, begrüßen. Wir heißen sie in unserer Mitte herzlich willkommen und hoffen gerne, daß sie treu zu unserem Verbands stehen werden. Eine besondere Note erhielt unsere Versammlung durch die Ernennung von zwei Ehrenmitgliedern, nämlich Fräulein Schnezler in Feuerthalen und Fräulein Pfleischer in Schleithelm, als Anerkennung für ihre langjährige treue Mitgliedschaft. Wir entbieten ihnen auch an dieser Stelle hierfür unsere besten Wünsche und hoffen gerne, sie noch recht lange in unsern Reihen zählen zu dürfen. Als Delegierte nach Chur wurde Frau Hangartner in Buchthalen oder im Verhinderungs-

Galactina 2

Die neuzeitliche Kindernahrung
MIT GEMÜSEZUSATZ (CAROTTEN)

Von der Rohkost die Carotten, das reizloseste und wirksamste aller Gemüse, die wachstumfördernden Bestandteile keimender Pflanzen (Weizenkeimlinge), dazu keimfreie Alpenmilch und glyzerinphosphorsauren Kalk. Das ist Galactina 2, die neuzeitliche Kindernahrung, die den Uebergang von der Muttermilch- und Hafer-schleimperiode zur gemischten Kost mit Gemüsezusatz bildet.

Was man uns schreibt:

Frau K. E., St. Georgen: Ich habe mit Galactina 2 sehr gute Erfahrungen gemacht. Nur zu oft fehlte mir die Zeit, feine Gemüseschöppli herzurichten, wie es für die Kleinen nötig ist. Da war mir Galactina 2 ein rechter Trost, denn unser Kleiner gedieh dabei prächtig. Er hat immer ein frisches, gesundes Aussehen.

Frau B.-R. in Appenzell: Nun möchte ich noch über Galactina 2 meinen besten Erfolg aussprechen, denn Galactina 2 habe ich meinem

Kinde gegeben, als ich nicht mehr wusste, was ich tun sollte, denn er war immer verstopft. Habe vieles probiert, aber seit er Galactina 2 nimmt, ist der Stuhlgang auch sehr gut, darum werde ich Ihren Gemüseschoppen Galactina 2 überall empfehlen.

Frau R. K. in Bern: Mein Kindchen bekommt nun schon längere Zeit Ihre Galactina 2 und gedeiht dabei vorzüglich. Die Gewichtszunahme ist viel regelmäßiger geworden, weil die Verdauung ohne Störungen arbeitet. Ich glaube, diese neue Kindernahrung

mit Gemüsezusatz wird sehr geschätzt werden, es erspart viel Arbeit, und so kann man jede Mahlzeit frisch zubereiten.

Frau H. K., Unter-Stammheim: Hauptsächlich möchte ich die neuzeitliche Kindernahrung mit Gemüsezusatz (Rüben) jeder Mutter aufs beste empfehlen. Unser Bubi war immer verstopft, da schaltete ich 1 bis 2 Schöppli Galactina mit Gemüsezusatz ein und hatte regelmäßig Stuhl. Bubi ist jetzt 1½ Jahre alt und ist gesund und munter.



Verlangen Sie uns Muster
GALACTINA BÉLP

Galactina

Haferschleim, Gerstenschleim
oder Reisschleim

Vom 1—3. Monat:

Der vollwertige Schleimschoppen, der in
5 Minuten Kochzeit fixfertig zubereitet ist.

Vom 4. Monat an:

Galactina 2 mit Gemüsezusatz
nur 5 Minuten Kochzeit!

falle Frau Brunner in Lohn bestimmt. Es wäre erwünscht, wenn noch eine Anzahl Kolleginnen an der Delegiertenversammlung teilnehmen würden. Bei genügender Beteiligung könnte die Reise mit einem Kollektivbillet erfolgen und würde dadurch etwas verbilligt. Anmeldungen sind bis 15. Mai an unsere Präsidentin, Frau Hangartner, Buchthalen, zu richten.

Mit kollegialen Grüßen!

Frau Brunner.

Sektion Solothurn. Unsere Quartalsversammlung vom 25. April 1938 im Restaurant Alten-Hammer war gut besucht.

Die reichhaltige Traktandenliste über gewerkschaftliche Tagesfragen fand in kurzer Zeit ihre prompte Erledigung. Als Delegierte nach Chur wurden Frau Flückiger und Frau Stadelmann gewählt.

Nachher erfreute uns Herr Dr. Haury, Frauenarzt, aus Olten, mit einem sehr interessanten Vortrag über unseren vielgestaltigen Beruf. Die nützlichen Hinweise eines erfahrenen Arztes in unserem oft schweren Beruf fanden recht aufmerksame Zuhörerinnen und beste Verdankung durch die Präsidentin.

Die Zusicherung des Vortragenden, auch späterhin wieder gerne zu unserer Verfügung zu stehen, wurde dem geehrten Herrn Doktor bestens verdankt.

Eine recht angenehme Ueberraschung bot uns die Anwesenheit einer Kollegin aus Estland, die vorgängig am internationalen Kongress in Paris teilgenommen hatte. Ihr Interesse an unseren Schweizer Verhältnissen sei ihr bestens verdankt.

Auch die frühere Zentralpräsidentin, Fräulein Marti aus Wohlen, hat uns mit ihrem Besuche beehrt. Bei diesem Anlasse überreichte

uns von der löblichen Firma Trutoje einen willkommenen Beitrag in unsere Vereinskasse. Es sei diese Gabe der Trutoje herzlich verdankt.

Zur Abwechslung gab es noch Puder und Händebalsam Muster, welche auch dankbar entgegen genommen wurden.

Noch blieb uns kurze Zeit zu einem 'Bieri' und zu einer kleinen Blaudei, und die Stunde zum Ausbruch war da. Mit sichtlich Befriedigung von der in allen Teilen gut verlaufenen Versammlung gingen alle wieder ihren heimatischen Penaten zu.

Auf ein frohes Wiedersehen in Dornach.

Der Vorstand.

Sektion St. Gallen. Unsere diesmonatliche Versammlung war erschreckend und betäubend wenig besucht. Natürlich freuen wir uns, wenn Versammlungen mit ärztlichen Vorträgen besonders beachtet und besucht werden, aber auch wenn wir Vereinsangelegenheiten zu besprechen haben, sollten die Mitglieder mehr Interesse zeigen um der Sache willen. Wir besprachen vor allem die Anträge für die Delegiertenversammlung mit reger Teilnahme. Als Delegierte wurden einstimmig gewählt Frau Böhrt und Frau Schenker. Wir wünschen in corpore der Delegierten- und Generalversammlung einen guten Stern.

Unsere nächste Versammlung findet Ende Juni statt, schon jetzt freuen wir uns auf den Bericht einer gelungenen Tagung.

Für den Vorstand: Schm. Poldi Trapp.

Sektion Uri. Am 29. April hielt unser Verein im Hotel Schwanen in Altdorf seine Generalversammlung ab. Der Appell ergab 13 Mitglieder; entschuldigt waren einige davon; unentschuldigt, wie immer, die gleichen.

Die Diskussion wurde rege benutzt. So sei

hauptsächlich den „Abwesenden“ hiermit bekannt gemacht, daß einstimmig der Beschluß gefaßt wurde, in Zukunft nur mehr solche Hebammen in unsere Sektion aufzunehmen, die bereits schon Mitglied des Schweizerischen Hebammenvereins sind oder gewillt sind, die Mitgliedschaft zu erwerben.

Ferner wurde Kenntnis gegeben, daß gegebenenfalls die Rechnungen für die Krankenkasse Helvetia nicht mehr der Klientin, sondern der Kasse direkt zugestellt werden sollen.

Die Traktanden der schweizerischen Tagung in Chur wurden eingehend besprochen und zu den Anträgen Stellung bezogen.

Als Delegierte beliebte unsere Präsidentin, Frau Bollenweider. Unserer Jubilarin, Frau Muheim, wurde einstimmig die Ehrenmitgliedschaft zugesprochen.

Die Versammlung schloß mit dem üblichen Kaffee.

Der Vorstand.

Sektion Winterthur. Nur 12 Mitglieder besuchten die Versammlung vom 5. Mai, eine ganz beschämende Zahl, wenn doch ein ärztlicher Vortrag angesagt ist. Immer wird geklagt über wenig Arbeit, und doch nimmt man sich keine Zeit, einen Vortrag anzuhören, wenn Gelegenheit geboten wird. Da in unserem Kanton immer noch die Wiederholungskurse fehlen und somit die ärztlichen Vorträge die einzigen Fortbildungsmöglichkeiten bieten, sollte doch von Seiten der Mitglieder mehr Interesse gezeigt werden. Unsern kranken Mitgliedern entbieten wir die besten Wünsche für baldige Genesung und all den andern Kolleginnen, die eine solche schöne Versammlung veräumten, auch „gute Besserung“!

Nach Erledigung der Vereinsgeschäfte hielt uns Herr Dr. Schoch einen sehr interessanten

Ganz entrahmte *Guigoz* Milch

Allgemeine Merkmale. Völlig fettfreie Greyerzermilch. Pasteurisiert, gezuckert und durch einen schonenden Trocknungsprozess in Pulverform übergeführt. Sie besitzt alle Vorzüge von frischer Milch nebst deren biologisch wichtigen Bestandteilen. Ihre Verwendung wird immer nur vorübergehend sein und ist angezeigt in Fällen, wo eine zeitweilige totale Ausschaltung der Fettstoffe nötig erscheint. Nicht zu übersehen ist der veränderte Eiweißgehalt dieser Milch, der 22% beträgt gegenüber 17% der vollfetten Guigoz-Milch.

Indikationen:

Frühgeburten. Während die erste Nahrung ausschliesslich aus Buttermilchsuppe Guigoz besteht, kann nach einer gewissen Zeit deren Menge zugunsten der völlig entrahmten Guigoz-Milch langsam vermindert werden. Auf die gleiche Weise lässt sich später auch der Uebergang zur teilweise entrahmten Guigoz-Milch durchführen.

Die ersten vierzehn Lebenstage. Je nach dem Befinden des Kindes und seiner Fähigkeit die Nahrung zu verwerten, gebe man entweder völlig entrahmte Guigoz-Milch allein oder mit steigenden Zusätzen von Buttermilchsuppe Guigoz oder teilweise entrahmter Guigoz-Milch.

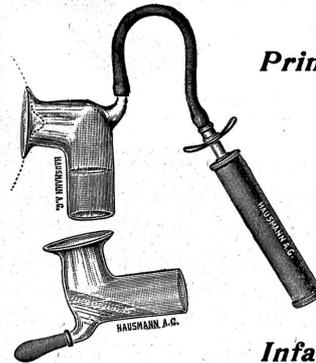
Milchschorf. Vorerst völlig entrahmte Guigoz-Milch allein, dann mit allmählich steigenden Zusätzen teilweise entrahmter Guigoz-Milch.

Gastro-Enteritis. Um den Uebergang von der Buttermilchsuppe Guigoz zur teilweise entrahmten Milch zu erleichtern, kann die völlig entrahmte Guigoz-Milch, in kleinen Mengen allmählich zugesetzt, Verwendung finden.

Störungen in der Fettverdauung. Völlig entrahmte Guigoz-Milch, in angepasstem Verhältnis mit teilweise entrahmter Milch gemischt, vermag den empfindlichen Organismus langsam an die Zufuhr und Assimilation von Fettstoffen zu gewöhnen.

3018

Zwei besonders praktische Hilfsapparate für das Stillen



Primissima-Milchpumpe

Die neue Ausführung erlaubt der Mutter, die Pumpe ohne fremde Hilfe selbst in Funktion zu setzen. Einfachste Handhabung; das Kind trinkt direkt aus dem Auffanggefäß. Hygienisch, weil auseinandernehmbar und gründlich zu reinigen. Schonende Behandlung der Brust. Durch das Pumpen Nachahmung des Saugens.

Infantibus-Brusthütchen

erleichtert das Stillen, wenn verkümmerte oder Hohlwarzen das Stillhindernis bilden. Wunden oder Warzen mit Fissuren heilen, Hohlwarzen werden verbessert, so dass das Kind sie nach einiger Zeit fassen kann. Das Brusthütchen sitzt luftdicht an der Brust, und muss nicht mehr gehalten werden.

Hebammen erhalten den gewohnten Rabatt.

Hausmann
SANITÄTS
GESCHÄFT

St. Gallen — Zürich — Basel — Davos — St. Moritz

3032

und lehrreichen Vortrag über die „Bang'sche Krankheit“. Im gemütlichen, heimeligen „Zürdüttsch“ erzählte uns Herr Doktor die langsame Entdeckung und den Verlauf dieser Infektionskrankheit. Ich glaube, wer diesem Vortrag beiwohnte, trinkt keine rohe Milch mehr, bis der Milchhandel amerikanisiert ist, und ist nur noch pasteurisierte Butter und dito Rahm. Denn man will nicht das Risiko auf sich nehmen, Bang'sche Bazillen zu erwischen. Gehört man auch nicht gleich zu den 3%, die tödlich verlaufen, so ist es gewiß kein Vergnügen, eine solche Krankheit durchzumachen, die wochen-, monatelang, ja sogar 1 bis 3 Jahre dauern kann und nicht etwa schmerzlos verläuft. Wochenlanges hohes Fieber, Erbrechen, Kopfschmerz, Leibschmerzen usw. Also seien wir vorsichtig.

Wir werden dem Herrn Doktor für diesen Vortrag noch lange dankbar sein und möchten ihm gerne auch noch an dieser Stelle unseren Dank aussprechen.

Es geht diesmal wieder per Autocar nach Chur, wir können uns der Sektion Zürich anschließen.

Abfahrt ab Winterthur, bei der Spa, am 23. Mai, morgens punkt 7 Uhr. Preis Fr. 12.—. (Per Bahn würde es ohne Zuschlag Fr. 17.80 kosten!) Sich anmelden bis spätestens am 19. Mai bei Frau Enderli, Präsidentin, Winterthur, Telephon 23.632.

Wer sich losmachen kann, soll sich diese Fahrt leisten! Also auf frohes Wiedersehen am 23. Mai!

Die Aktuarin: Frau Wullschleger.

Sektion Zürich. Unsere April-Versammlung war von 47 Mitgliedern besucht, es war schade, daß nicht alle anwesend sein konnten.

Der Zürcherische Luftschutz-Verband war so freundlich, uns mit einem Vortrag über den

passiven Luftschutz zu beehren. Der Referent, Herr Unruh, hat es mit trefflichen Worten verstanden, uns mit wertvollen Erläuterungen, den Lichtbildern neuester Aufnahmen von Militär und Privat in der Schweiz, zu belehren und aufzuklären, sodaß es allen Anwesenden einen tiefen Eindruck über diese Notwendigkeit des Selbstschutzes gegeben hat. Unser stiller Wunsch wurde deshalb aufs Neue verstärkt, es möge eine höhere Macht über uns walten, sodaß die Freiheit und der Friede unserem Lande erhalten bleibe, und das weiße Kreuz auf rotem Feld nie wird aufhören über unsern Bergen zu leuchten.

Anschließend teilen wir noch mit, daß der Autocar von Herrn Herrmann am 23. Mai, morgens 8 Uhr, in Zürich, Bürkliplatz, abfährt. Die Fahrt geht über Zürich—Rapperswil—Näfels—über den Rerenzerberg—Ragaz—Chur, und zurück über Sargans—Rheintal—Wildhaus—durchs Toggenburg—über den Riden nach Zürich.

Wir hoffen, daß diese wundervolle Fahrt für den niedrigen Preis von Fr. 12.— recht viele Kolleginnen benützen werden, um wieder genußreiche Tage im schönen Bündnerland erleben zu dürfen.

Wer sich noch dazu entschließen kann, melde sich unverzüglich bei Frau Denzler-Wyß, Präsidentin, Dienerstraße 75, Zürich 4, Telephon 71.908, an.

Im Mai findet keine Versammlung statt.

Die Aktuarin: Frau E. Bruderer.

Vermischtes.

Man braucht kein Kräuternarr zu sein, — man kann heute sozusagen in jedes Heim gehen und man wird dann ein paar Heil-

kräuter finden, die die sorgliche Hausmutter immer vorrätig hält, z. B. Lindenblüten, Pfefferminz, Melisse, Eibisch, Isländisch-Moos.

Neben diesen gebräuchlichen Kräutern gibt es aber noch viele, die man nicht so recht kennt und all diese unbekannteren Helfer können Sie nun kennen lernen, wenn Sie die Kräuterbilder sammeln, die den Nago-Frischmilch-Schokoladen Milchkexa und Miralpa, sowie den Praliné-Tafeln Nago und Kamalpa beigelegt sind.

Man braucht kein Kräuternarr zu sein, um Freude an diesen Abbildungen zu besitzen, denn man spürt bei jedem Bild, daß es mit wirklicher Liebe und tiefem Einfühlen gemalt wurde, wobei es dem Künstler gelang, dabei in den Einzelheiten so präzise zu sein, wie selbst ein Photoapparat es nicht sein könnte. Denn: dem Künstler war es möglich, das wesentliche besonders zu betonen. An Hand dieser Bilder ist es leicht, wenn man im Freien spaziert, all die vielen Heilkräuter zu finden, an denen unsere Schweiz überreich ist. Diese hübschen, im Druck sehr sauber gelungenen Bilder kann man dann in das HERBA-Kräuteralbum einkleben, aus dem man erfährt, gegen welche Leiden die Volksheilkunde die einzelnen Kräuter empfiehlt und ist das Album voll geklebt mit den 200 Abbildungen, so besitzt man einen richtigen wunderbaren Kräuteratlas, den man jahrzehntlang als Nachschlagewerk benutzen kann und wie es heute in der Schweiz keinen seinesgleichen gibt.

Wir haben in den letzten Jahren viele Reklamebilder gesehen, aber was Schönheit, Nutzbarkeit und Aufklärung anbelangt, so werden diese Nago-Kräuterbilder sicher die Spitze einnehmen.

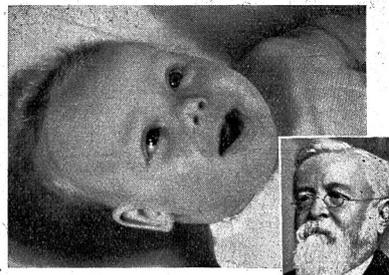
NESTLÉ



Bis zum 4. Monat
kondensierte Milch
Marke Milchmädchen
dann Nestlé's Kindernahrung
(Kindermehl)

Seit 3 Generationen bewährt!

Nestlé stellt auch ein ausgezeichnetes halbfettes und fettes Milchpulver (mit Nährzucker) «Nestogen» her. — Verlangen Sie Gratissendung der Mutterbroschüre bei Nestlé in Vevey.



Früher starb jedes zweite Kind im ersten Lebensjahr!

Erst seit den Tagen des unvergesslichen Prof. Otto Heubner, des „Retters der Kinder“, gibt's ja eine ärztliche Wissenschaft vom Kinde. Er, der erste Kinderarzt der Welt, gab den Kindern Licht, Luft und zweckmässige Ernährung. Prof. Heubner gab den Kindern verdünnte Milch und räumte damit die ewigen Verdauungsbeschwerden der Kleinen fort. **Mit Kathreiner verdünnte Milch ist dreimal leichter verdaulich!!** Eine wahre Wohltat für Mutter und Kind.

**Kathreiner wird an der Schweiz. Hebammen-
tagung in Chur ausgeschrieben.**

WORINGER



Aus dem Vollkorn...

wird Berna seit 30 Jahren schon gewonnen. Sie entspricht also der wissenschaftlichen Forderung: weniger Eiweiss, dafür mehr Proteine, Kohlehydrate und Nährsalze. Die Hebammen sagen es immer wieder: Berna-Kinder werden nicht rachitisch, zahnen gut und gehen rechtzeitig.

Muster gerne zu Diensten.

H. Nobs & Cie., Münchenbuchsee/Bern

SAUGLINGSNAHRUNG



Sichert Blut & Knochenbildung!

Stichworte aus ärztlichen Zeugnissen:

- ... gern nehmen, gut vertragen und dabei gedeihen.
- ... auffallend gute Farben und gutes Allgemeinbefinden.
- ... nur gute Resultate bei ernährungsgestörten Kindern.
- ... an Gewicht wirklich ansetzen und zwar mehr als ich hatte vorher beobachten können.
- Mehr braucht es nicht, um den hervorragenden Wert der Trutose-Kinder-nahrung zu beleuchten.



3007

Büchse Fr. 2.—

(K 2994 B)

TRUTOSE A. G., ZÜRICH

Schweizerhaus-Puder

ist ein idealer, antiseptischer Kinderpuder, ein zuverlässiges Heil- und Vorbeugungsmittel gegen Wundliegen und Hautröte.



Schutzmarke Schweizerhaus

Wer ihn kennt, ist entzückt von seiner Wirkung; wer ihn nicht kennt, verlange sofort Gratismuster von der

KOSMETISCHEN FABRIK SCHWEIZERHAUS
Dr. GUBSER-KNOCH, GLARUS

3003

ZEUGNIS.

Herren Zbinden-Fischler, Nahrungsmittelfabrikanten,
vorm. Fischler & Co. Bern

Beiliegend übermache ich Ihnen 15 Rabattscheine Ihres ausgezeichneten Kindernährmittels „Fiscosin“ und ersuche Sie höflich um Zusendung einer Gratismüchse.

Unaufgefordert stelle ich Ihrem Produkt „Fiscosin“ als Säuglings- und Kleinkindernahrung ein ausgezeichnetes Zeugnis aus und werde nicht verfehlen, dasselbe in meinem Bekanntenkreise aufs wärmste zu empfehlen.

Hochachtungsvoll

E. Schaub-Müller, Obere Hardegg 18, Olten.

Beilage: 15 Gutscheine.

Alleinfabrikanten der 5-Körn-Säuglingsnahrung Fiscosin

Zbinden-Fischler, vorm. Fischler & Co., Bern

NB. Verlangen Sie Gratismuster. Verkaufsdépôts sind noch zu vergeben.

3013

Vergessen Sie nicht

LANO

die bewährten Mittel zur sorgfältigen Kinderpflege

LANO-WUNDSALBE
LANO-KINDERPUDER

Per Dose Fr. 1.50

Droguerie Berchtold
Engelberg

3010

Spezialrabatt für Hebammen
Verlangen Sie Gratismuster!



Gegen Einsendung dieses Insetatenausschnittes

erhalten Hebammen eine Gratismüchse der seit 35 Jahren bewährten

Zander's Kinderwundsalbe

Zander's Kinderwundsalbe mild gegen Wundliegen.

Verwand: **Schwanenapotheke Zander, Baden.**

3011

DUDASIN

die Kraft- und Ergänzungsnahrung mit Weizenkeimen für werdende und stillende Mütter.

Hersteller von
SOJABASAN

3033 P 2267 G

MORGENTHALER & CO. A.G. EBNAT-KAPPEL

Zur gefl. Beachtung!

Bei Einsendung der neuen Adresse ist stets auch die alte Adresse mit der davor stehenden Nummer anzugeben.

Jüngere, tüchtige

Hebamme

sucht Praxis in Gemeinde.

Offerten unter Chiffre 3034 sind zu richten an die Exped. dieses Blattes.

Gesundheit durch richtige Ernährung

Man verlange Gratismuster von E. R. Hofmann, Nahrungsmittel, Sutz. 3028 (O. F. 506 B.)

Gummilose

Krampfader-Strümpfe

- Aerztlich empfohlen
- waschbar
- unsichtbar
- flickbar
- nach Mass gemacht

Masskarten sowie die Strümpfe sind zu beziehen bei

Frau R. Bürli Oberentfelden (Aargau)

3031

Die Adressen

sämtlicher Mitglieder des Schweizer. Hebammenvereins auf gummiertes Papier gedruckt, zur Versendung von Zirkularen, Prospekten od. Mustersendungen, sind zu beziehen gegen Voreinzahlung auf unser Postcheckkonto III. 409 zum Preise von

Fr. 25.—

von der Buchdruckerei **Bühler & Werder A.-G., Bern** Waghausegasse 7 — Telephone 22.187